

[Die E-Mail wird nicht korrekt angezeigt? Hier im Browser öffnen.](#)

[ARCHIV](#) | [BDÜ AKTUELL](#) | [BDÜ-WEBSITE](#) | [IMPRESSUM](#) | [DATENSCHUTZ](#)

---



Bundesverband der  
Dolmetscher und Übersetzer

## Newsletter Juni 2021

### Aktiv in den Sommer

#### Liebe Leserinnen und Leser,

wie schon im vergangenen Jahr ist mit dem Start in den Sommer angesichts der sich entspannenden Pandemielage allgemein ein vorsichtiges Aufatmen zu verzeichnen. Dennoch bleibt die Perspektive unsicher: Viele Faktoren machen die weitere Entwicklung und die künftigen Rahmenbedingungen auch für unseren Berufsstand nur schwer abschätzbar. Umso mehr setzt der Verband sich nach Kräften für dessen Belange ein und ist in viele Richtungen aktiv – politisch derzeit mit besonderem Blick auf die im Herbst anstehende Bundestagswahl.

Dazu und zu einer ganzen Reihe weiterer berufsbezogener Themen finden Sie auch in dieser Ausgabe des Newsletters wieder aufschlussreiche und hoffentlich für Sie nützliche Informationen.

*Mit sommerlichen Grüßen aus der Redaktion*  
*Réka Maret*

#### Themenübersicht

- [Steter Tropfen: Politische Verbandsarbeit](#)
- [JMV im Dreierpack](#)
- [Neues aus dem BDÜ Fachverlag](#)
- [Veranstaltungen und Termine rund um die Berufe](#)

#### Aus dem Bundesvorstand

[Bundestagswahl 2021: BDÜ fordert verlässliche politische Rahmenbedingungen für die Berufsausübung](#)

Im Vorfeld der Bundestagswahl im kommenden September mahnt der BDÜ als größter Berufsverband qualifizierter Dolmetscher und Übersetzer in Deutschland eine stärkere Berücksichtigung der Belange des Berufsstands und mehr Rechtssicherheit an.

In seinem Forderungspapier thematisiert er die aus Verbandssicht notwendigen Handlungsfelder zur Schaffung verlässlicher politischer Rahmenbedingungen für die Berufsausübung: Altersvorsorge(pflicht), Statusfeststellung in Bezug auf Scheinselbstständigkeit sowie klare Regelungen hinsichtlich Qualitätssicherung und angemessener, auskömmlicher Honorierung professioneller Dolmetsch- und Übersetzungsleistungen, insbesondere wenn diese in Einsatzfeldern erbracht werden, die im staatlichen Verantwortungsbereich liegen, so etwa im Gesundheits- oder dem Justizwesen.

Mehr dazu und Link zum Forderungspapier in der [BDÜ-Meldung](#).

---

## Dolmetschen und Übersetzen für die Justiz: Gesetze verabschiedet

Wie schon [Ende 2019](#) scheint aufgrund der auslaufenden Legislaturperiode auch bei der Fortschreibung des damals beschlossenen Gesetzes Eile angesagt: Ganz früh am 11. Juni verabschiedete der Bundestag das Gesetz zur Fortentwicklung der Strafprozessordnung, in das auch das **Gerichtsdolmetschergesetz (GDolmG)** eingebunden ist. Dem ist der Bundesrat am 25. Juni gefolgt. Damit tritt das GDolmG nicht schon am 1. Juli dieses Jahres, sondern erst zum 1. Januar 2023 in Kraft; die Übergangsfrist für die Beeidigung gilt bis Ende 2024.

Einige der jüngsten Änderungen begrüßt der Verband, so z. B. die Präzisierung zu erforderlichen Sprach- und Fachkenntnissen. Andere Punkte und Formulierungen, insbesondere im Hinblick auf Prüfungen und Nachweise, bleiben zu unklar und sorgen für Verunsicherung. Bei der nun anstehenden Umsetzung in die Gesetze der einzelnen Bundesländer sieht der BDÜ daher weiteren Handlungsbedarf und konzentriert seine Gespräche auf Länderebene verstärkt auf die Konkretisierung der dort auszuarbeitenden Regelungen und Bedingungen. Das MDÜ 2/21 berichtet ab S. 44 (s. [Leseprobe](#)) ausführlicher über die Kritikpunkte des Verbands. Deren Überprüfung hat z. B. der Sprecher der AG Recht und Verbraucherschutz der SPD-Bundestagsfraktion Dr. Johannes Fechner, MdB, dem BDÜ in Aussicht gestellt.

Am 24. Juni wurde im Bundestag außerdem das **Gesetz zum Ausbau des elektronischen Rechtsverkehrs mit den Gerichten** in der vom Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz [empfohlenen](#) Fassung beschlossen (zum Vergleich siehe [Regierungsentwurf](#)). Demnach sollen künftig u. a. „sonstige in professioneller Eigenschaft am Prozess beteiligte Personen, [...] bei denen von einer erhöhten Zuverlässigkeit ausgegangen werden kann“ auf sicherem Wege mit den Gerichten kommunizieren. Dazu soll nach den Plänen des Bundesjustizministeriums ein sogenanntes besonderes elektronisches Bürger- und Organisationenpostfach (eBO) dienen, „das den schriftformersetzenden Versand elektronischer Dokumente an die Gerichte sowie die Zusendung elektronischer Dokumente durch die Gerichte an die Postfachinhaber ermöglichen soll“.

---

## Offener Verbändebrief zu Corona-Hilfen zeitigt Teilerfolge

Der vom BDÜ mitgezeichnete [Offene Brief](#) an die Bundesregierung scheint zumindest teilweise Nachbesserungen bei den Corona-Hilfen bewirkt zu haben: Laut unserem Verbandspartner

## Zur Ausreise berechtigt: Besserer Schutz afghanischer Ortskräfte

Wie [berichtet](#) hatte der BDÜ im Mai einen Appell der NGO RedT an die NATO zum Schutz der durch den Truppenabzug bedrohten Dolmetscher und Übersetzer in Afghanistan mitgezeichnet

VGSD hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie angekündigt, die Neustarthilfe bis Ende September zu verlängern und von 7.500 auf nunmehr 12.000 Euro, also monatlich von 1.250 auf 1.500 Euro, aufzustocken.

Anspruchsberechtigte Selbstständige sollen einen entsprechenden Antrag auch ohne Steuerberater stellen können.

Mehr dazu im aktualisierten [VGSD-Blogbeitrag](#).

und diesen gleichzeitig auch an die Bundesregierung gerichtet. Die Aufrufe von verschiedenen Seiten scheinen Wirkung gezeigt zu haben: Gemäß einem [ARD-Bericht](#), auf den auch RedT per [Twitter](#) hinweist, will Deutschland nun doch mehr der wegen ihrer Tätigkeit z. B. für die Bundeswehr gefährdeten afghanischen Ortskräfte mit ihren Familien aufnehmen als ursprünglich geplant. Und zwar nicht nur bezogen auf die letzten zwei Jahre, sondern bis zurück ins Jahr 2013.

## Aus den Mitgliedsverbänden

### Jahresmitgliederversammlungen in drei Mitgliedsverbänden

Auch wenn es mit gewissen Einschränkungen einhergeht und – da ist man sich allgemein einig – das persönliche Treffen nicht auf Dauer ersetzen kann, bleiben Jahresmitgliederversammlungen in hybrider Form, nicht zuletzt auch dank des Erfahrungsaustausches untereinander zu Technik und Ablauf, aktuell eine praktikable Alternative.

Den Anfang machte in diesem Monat am **12. Juni** der **BDÜ Nordrhein-Westfalen**, der in Teilen von Königswinter aus tagte. Mit Katja Althoff und Claudia Henning, die nicht erneut kandidiert hatten, wurden zwei langjährige Vorstandsmitglieder mit herzlichem Dank verabschiedet. Beide bleiben aber in verschiedenen Funktionen aktiv. Den 2. Vorsitz übernimmt von Katja Althoff nun Caterina Saccani, die damit auch als bisheriges Vorstandsmitglied bestätigt wurde. Neu in den Vorstand gewählt wurden Pia Duve und Steven Sidore. Die Amtszeiten der 1. Vorsitzenden Ricarda Essrich, von Schatzmeisterin Andrea Esters sowie der Vorstandsmitglieder Brigita Balkyte und Cinzia Turrini laufen noch bis 2022.



Der NRW-Vorstand nach den Wahlen, hinten v.l.n.r.: Cinzia Turrini, Andrea Esters, Ricarda Essrich, Brigita Balkyte, Caterina Saccani; per Video zugeschaltet die neuen Vorstandsmitglieder Steven Sidore und Pia Duve;  
Foto: © Sabrina Knauf für BDÜ NRW e.V.

Am **26. Juni** standen dann zwei weitere Jahresmitgliederversammlungen an:

Auch im **Landesverband Hessen** gab es einen Wechsel im 2. Vorsitz. Die bisherige Amtsinhaberin Helga Schüll-Gasteyer, die nicht wieder angetreten war, wurde mit großem Dank für ihren langjährigen Einsatz verabschiedet. Den Staffelstab übernimmt mit Susanne Schartz-Laux ein bereits erfahrenes Vorstandsmitglied. Schatzmeister Michael Schreck wurde in seinem Amt bestätigt und die neu gewählte Mechthild Röling komplettiert nun neben dem bei der letztjährigen JMV bestätigten Christopher Köbel das Vorstandsteam um Astrid Suding, die seit einem Jahr den 1. Vorsitz innehat.

Der **BDÜ Baden-Württemberg** vermeldet ebenfalls eine reibungslos verlaufene JMV. Auf der Tagesordnung standen auch hier u. a. Vorstandswahlen: Die für das Referat *Beeidigte Dolmetscher und Übersetzer* zuständige Elisabeth Herlinger wurde in ihrem Amt bestätigt. Der übrige Vorstand mit Barbara Sabel und Alexander Jelinek als Doppelspitze, Schatzmeisterin Sonja Heinzelmann und den weiteren Mitgliedern Sandra Olbrich und Colette Robichaud hatte sich bereits im Vorjahr neu formiert.

---

**BDÜ NRW und VKD mit virtuellem Messeauftritt zur Best of Events**



Im Januar 2020 noch möglich: BDÜ NRW und VKD am gemeinsamen BoE-Messestand mit Demo-Kabine

Auch die internationale Fachmesse für Erlebnismarketing *Best of Events* wurde dieses Jahr ins Netz verlagert. Nachdem sich der **Landesverband Nordrhein-Westfalen** und der **Verband der Konferenzdolmetscher (VKD) im BDÜ** in der Vergangenheit mit einem gemeinsamen Stand und einer Demo-Dolmetschkabine auf der Messe präsentiert hatten, sind sie nun mit einem virtuellen Profil auf der Messewebsite vertreten und informieren dort über die von Verbandsmitgliedern angebotenen professionellen Sprachdienstleistungen, die den Erfolg von Veranstaltungen mit internationalem Publikum ausmachen: Jetzt [vorbeischauen!](#)

### Aus der BDÜ Weiterbildungs- und Fachverlagsgesellschaft



#### Aktuelle Online-Seminare zu ausgewählten Themen

Kleines, aber feines Weiterbildungsangebot für den Juli:

**06.+08.+13.+15.07.2021:**

Teil 3 der Reihe „Spanisches Strafrecht“:  
Workshop – Übersetzen eines spanischen Strafurteils  
Kombi an 4 Terminen (s. o.)

**26.07.2021:**

DTT-Kooperation: MultiTerm und Terminologieverwaltung in der Language Cloud

Neben diesen praktischen Angeboten im virtuellen Format können auch die bewährten kostenlosen Online-Seminare zu Trados Studio („Fragen Sie Dr. Studio“) oder zu STAR Transit unter [BDÜ-Online-Seminare](#) gebucht werden.

Für weiterführende Auskünfte wenden Sie sich bitte an [service@bdue.de](mailto:service@bdue.de).

Vormerken: [BDÜ-Fachkonferenz Sprache und Recht im Herbst 2022](#)





Gut besucht: Konferenzpublikum bei der FSR im Jahr 2017; Foto: © Thorsten Weddig für BDÜ e.V.

Eigentlich hätte die Fachveranstaltung 2021 ihr 35-Jahr-Jubiläum feiern sollen. Die organisatorischen Unsicherheiten aufgrund der Pandemielage machten allerdings auch hier eine Umplanung nötig, zumal ein solches Event neben den fachlichen Informationen vom Austausch und persönlichen Begegnungen lebt. Für die 7. Ausgabe der im Jahr 1986 als *Gerichtsdolmetschertag* gestarteten BDÜ-Konferenzreihe ist nun der September 2022 anvisiert.

Nachdem das Konzept schon 2017 auf vielfachen Wunsch vom Dolmetschen im Justizwesen auf das Übersetzen juristischer Texte ausgeweitet und dem auch mit der Umbenennung in *Fachkonferenz Sprache und Recht* Rechnung getragen wurde, wird für die nächste Konferenz inhaltlich noch nachgeschärft: mit sprachbezogenen Workshops einerseits und einem besonderen fachlichen Fokus andererseits, der auf dem Thema „Rechtsvergleichung“ liegen wird. So sollen in den Beiträgen verschiedene Aspekte bei der Sprachübertragung zwischen unterschiedlichen Rechtssystemen beleuchtet werden.

Ein weiteres Novum: Konferenzort wird erstmals **Berlin** und nicht Hannover sein. Näheres zur Planung und inhaltlichen Ausrichtung der FSR22 ist im MDÜ-Heft 2/21 nachzulesen. Auf alle Fälle sollten sich im juristischen Bereich tätige Kolleginnen und Kollegen den **17./18. September 2022** schon einmal vormerken!

---

## Save the date, die Zweite: Tag der Sprachendienste am 2. September

Der Termin für den regelmäßig vom BDÜ organisierten **Tag der Sprachendienste** steht: Die 8. Ausgabe der speziell auf angestellte Übersetzer und Dolmetscher zugeschnittenen Veranstaltung findet am **2. September 2021** im Spenerhaus in **Frankfurt** statt und trägt die thematische Überschrift „Unser Expertenwissen als Qualitätsgarantie von NMÜ – Beispiele, Trends und Chancen“.

Details zum Programm (Änderungen vorbehalten) und Buchungsmöglichkeit: <https://seminare.bdue.de/5227>

---

## Steuern in der Praxis

Soeben ist im BDÜ Fachverlag der

**Steuerleitfaden für Dolmetscher  
und Übersetzer**



bruck vom 22. bis 24. September 2021 läuft noch bis zum **18. Juli** der Call for Papers: Eingereicht werden können Abstracts zu den Themenfeldern Linguistik, Kognition, Technologie, Kulturwissenschaft, Didaktik oder Wirtschaft in Kombination mit Translationswissenschaft.

Konferenzsprache ist Deutsch. Es sind jedoch auch Beiträge in Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Russisch willkommen. Weitere Details gibt es auf der [Konferenzwebsite](#).

schungsarbeit. Die Fördergelder werden jährlich vergeben; das jeweilige Gewinnerprojekt wird dabei mit bis zu CHF 10.000 bezuschusst. Im Fokus stehen Forschungsthemen zum Remote Simultaneous Interpreting (RSI) und Distance Interpreting (DI).

Bewerbungen für das diesjährige Forschungsstipendium werden bis zum **31. August** entgegengenommen. Weitere Informationen und das Antragsformular finden Interessierte [hier \(EN\)](#).

---

## XXII. FIT World Congress in Kuba ein weiteres Mal verschoben

In einer außerordentlichen virtuellen Mitgliederversammlung hat der Weltdachverband FIT (Fédération Internationale des Traducteurs) die bereits [angekündigte](#) erneute Verschiebung seines Weltkongresses in Varadero (Kuba) beschlossen. Geplant ist nun, dass Vorstand und Delegierte der ordentlichen Mitglieder am 30./31. Mai 2022 zum Statutory Congress zusammenkommen; der für alle offene Kongress soll im Anschluss vom **1. bis 3. Juni 2022** stattfinden. Hoffentlich ein gutes Omen, wenn die vom kubanischen Verband ACTI (Asociación Cubana de Traductores e Intérpretes) ausgerichtete 22. Ausgabe des FIT World Congress nun also ins Jahr 2022 fällt.

Sobald die weiteren organisatorischen Planungen abgeschlossen und neue Informationen zur Anmeldung und zum Programm bekannt werden, erhalten Sie hier im Newsletter und auch im Mitgliederforum MeinBDÜ die entsprechenden Updates.

---

## Vienna LLP als Online-Kurs kompakt in einem Semester

Am **2. September** startet wieder der virtuelle *Fast Track zur Vienna Legal Language Proficiency (LLP)* – ein praktisches Angebot für alle im juristischen Bereich tätigen Sprachexperten, die eine fundierte Spezialisierung in englischer Rechtssprache mit Bezug zu den deutschen und österreichischen Rechtssystemen anstreben.

Die sonst sechssemestrige, vom Mitherausgeber und Co-Autor der im BDÜ Fachverlag erschienenen Reihe *Anglo-amerikanische Rechtssprache* Franz J. Heidinger konzipierte Universitätsausbildung wird erneut kompakt als englischsprachiger Online-Kurs in nur einem Semester vermittelt. Im Anschluss kann auch das Vienna LLP Certificate erworben werden.

---

## Neuer Bachelorstudiengang Gebärdensprachdolmetschen

Die Pädagogische Hochschule Heidelberg bietet ab dem kommenden Wintersemester neu einen Bachelor im Gebärdensprachdolmetschen (GSD) an.

Sie ist die erste Hochschule in Baden-Württemberg und in Deutschland die achte, an der Studierende dazu qualifiziert werden, kompetent zwischen gehörlosen und hörenden Menschen zu dolmetschen und zu übersetzen. Das Studienangebot mit Schwerpunkt auf der Deutschen Gebärdensprache (DGS) vereint in seinem modularen Aufbau theoretische Grundlagen mit wissenschaftlicher Qualifizierung und zahlreichen Praxisprojekten.

Interessierte können sich für den siebensemestrigen Studiengang noch bis zum **31. Juli** bewerben. Die Details zum



Infos auf Deutsch gibt es in [MeinBDÜ](#) (Mitglieder erhalten 10 % Rabatt auf die Teilnahmegebühr), auf Englisch [hier](#).

Studiengang selbst sowie zur Bewerbung finden sich auf der [Website](#) der Hochschule.

## Juvenes Translatores: Preisverleihung EU-Nachwuchswettbewerb

Am 11. März gab die EU-Kommission die 27 Gewinner der jüngsten Ausgabe des Übersetzungswettbewerbs *Juvenes Translatores* [bekannt](#) und erwähnte weitere 248 Talente lobend. Passend zu den Entwicklungen im vergangenen Jahr lautete das Thema: „Schwierige Zeiten – gemeinsam sind wir stärker“.

Am 18. Juni fand nun die – erneut virtuelle – offizielle Preisverleihung statt, zu der auch Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen und der Generaldirektor Übersetzung Rytis Martikonis Grußworte sprachen. Die Aufzeichnung der Award Ceremony ist [hier \(EN\)](#) zu sehen.

In dem jährlich ausgeschriebenen Wettbewerb messen Schülerinnen und Schüler weiterführender Schulen aus allen EU-Mitgliedstaaten ihr Können beim Übersetzen zwischen beliebigen EU-Sprachen. Theoretisch wären damit insgesamt 552 Sprachkombinationen möglich; davon wurden 2020 beeindruckende 150 in den fast 2.800 von den Nachwuchstalenten eingereichten Übersetzungen abgedeckt. Ziel ist, das Erlernen von Fremdsprachen in Schulen zu fördern.

### Social Media



Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer e. V. (BDÜ)  
Bundesgeschäftsstelle | Uhlandstr. 4-5 | 10623 Berlin | Telefon +49 30 88712830  
| Telefax +49 30 88712840 | [info@bdue.de](mailto:info@bdue.de)

Alle Rechte vorbehalten | [Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Abmelden](#)

Wir freuen uns über Ihr Feedback!  
Alle Hinweise und Kritiken zu diesem Newsletter senden Sie bitte an unsere  
[Newsletterredaktion](#)